

Protokoll

der 4. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Schule, Kultur und Sport am
14.11.2019 im Sitzungssaal des Rathauses, Markt 11

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.26 Uhr

Anwesenheit:

- | | | |
|----|--------------------------|------------------------------------|
| 1. | Frau Elisabeth Zake | Frei & Fair für Aken ; Vorsitzende |
| 2. | Tobias Möhsner | Frei & Fair für Aken |
| 3. | Herr Carsten Knopf | Frei & Fair für Aken |
| 4. | Herr Ingolf Todte | Frei & Fair für Aken |
| 5. | Frau Dorothea Hauptvogel | CDU |
| 6. | Frau Anke Nielebock | DIE LINKE |
| 7. | Frau Birgit Diederich | FDP |

Gäste:

- | | |
|------------------------|---------------------------------------|
| Herr Florian Stefaniak | SPD |
| Frau Yvette Semmler | Ortsbürgermeisterin Ortschaft Susigke |

Verwaltung:

- | | |
|-----------------------|---|
| Frau Margrit Fietz | Geschäftsbereichsleiterin III „Bauen und Wohnen“ |
| Herr Frank Lehmann | Sachbearbeiter Grün / Friedhof |
| Herr Sebastian Schwab | Sachbearbeiter Kultur-, Tourismus- und Medienmanagement |

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Bericht der Vorsitzenden des Ausschusses und Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen
4. Behandlung der Tagesordnungspunkte in öffentlicher Sitzung
 - 4.1 Kultur- und Sportförderliste der Stadt Aken (Elbe) für das Jahr 2020
 - 4.2 *Informationsvorlage*
Sachstand zur Sanierung der Sportstätte „Berliner Hof“
 - 4.3 *Informationsvorlage*
Auswertung Stadtfest 2019

- 4.4 Haushalt 2020
5. Anfragen und Anregungen
6. Einwohnerfragestunde
7. Schließung der Sitzung

TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende, **Frau Elisabeth Zake**, eröffnet mit der Begrüßung aller Anwesenden die 4. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Schule, Kultur und Sport (SSKS).

Sie stellt fest, dass die Ladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgt ist und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses mit 7 Mitgliedern gegeben ist.

TOP 2

Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Von der Verwaltung wurde eine Tischvorlage eingereicht, welche in die heutige Tagesordnung unter TOP 4.1 **Wahl eines Vertreters des Ausschusses SSKS der Stadt Aken (Elbe) als Leiter für die konstituierende Sitzung des Jugendbeirats** aufgenommen werden soll. Die Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend nach hinten. Die Ergänzung der Tagesordnung wird **einstimmig** bestätigt.

Frau Dorothea Hauptvogel erkundigt sich, aus welchen Gründen die Niederschrift der letzten Sitzung des SSKS nicht vorliegt. So hätte man diese mit besprechen können.

Der Bürgermeister antwortet, dass diese leider noch nicht fertig gestellt ist.

Frau Dorothea Hauptvogel bittet darum diese zukünftig zeitnah den Stadträten vorzulegen, damit darüber entschieden werden kann.

TOP 3

Bericht der Vorsitzenden des Ausschusses und Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen

Die Vorsitzende berichtet über die Jugendbeiratswahl, welche am 24.10.2019 in der Sekundarschule „Am Burgtor“ stattfand. Von der Verwaltung waren Frau Bischoff, Herr Schwab, Frau Schröder anwesend, selbstverständlich Herr Homann als Schulleiter sowie Frau Chwoika als stellvertretende Schulleiterin, als Stadträte Frau Diederling, Frau Nielebock, Herr Möhsner sowie die Vorsitzende. Von den über 400 wahlberechtigten Schülerinnen und Schülern waren leider lediglich 57 wahlberechtigte Jugendliche anwesend. Nach einführenden Worten und Reden, von der Verwaltung, Schulleitung, als auch von Herrn Möhsner sowie Herrn Kiel als Stadtratsvorsitzenden um nochmals auf die Bedeutung dieser Wahl hinzuweisen und die Möglichkeiten der Mitbestimmung durch die Jugendlichen aufzuzeigen. Dabei haben die Jugendlichen einen beeindruckenden Einblick in die Wendezeit, durch den Beitrag von Herrn Kiel, erhalten. Von den ursprünglich 20 Interessenten stellten sich dann letztlich 7 Kandidaten zur Wahl, welche

schlussendlich gewählt wurden. Die Vereidigung der Jugendlichen wird durch Herrn Kiel in der nächsten Stadtratssitzung am 21.11.2019 vollzogen. Danach erfolgt die konstituierende Sitzung gemeinsam mit dem SSKS, sodass zukünftig eine enge Zusammenarbeit erfolgen wird. Heute wird der Vertreter des Ausschusses SSKS gewählt, welcher die konstituierende Sitzung des Jugendbeirates leitet. Für das kommende Jahr ist zu wünschen die Zusammenarbeit aufzubrechen und zu erweitern, mit dem Ziel die über 350 Wahlbeteiligten mit einzubeziehen, auch an den anderen Schulen in Dessau und Köthen. Am 26.11.2019 um 19:00 Uhr soll voraussichtlich die konstituierende Sitzung des Jugendbeirates stattfinden. Eine entsprechende Einladung durch die Verwaltung folgt. Laut Medieninformationen soll der Jugendbeirat mit 5.000,00 € bezuschusst werden. Eine Information dazu im SSKS liegt nicht vor, daher wäre eine abschließende Besprechung unter dem Punkt Haushalt anstrebenswert. Dort kann erläutert werden für welche Ausgaben dieses Budget eingeplant ist.

Ein nächster Punkt ist die Eröffnung der Mittelalerausstellung, wozu sicher im Stadtrat einige Worte berichtet werden. Man habe zumindest gehört, dass es eine gelungene Veranstaltung gewesen sei mit reger Beteiligung und großem Zuspruch.

Herr Kiel, Frau Hauptvogel sowie **die Vorsitzende** haben außerdem an der Gedenkandacht zum Mauerfall in der Marienkirche teilgenommen. Die anschließende Podiumsdiskussion fand einen besonderen Charme durch die eingeladenen Sprecher, wodurch ein reger Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern stattfinden konnte.

Die Vorsitzende gibt bekannt, dass **Frau Nicole Endert** die Verwaltung verlassen wird und bedankt sich mit einer kleinen Aufmerksamkeit für die zurückliegende Zusammenarbeit und wünscht ihr alles Gute für die Zukunft.

TOP 4

Behandlung der Tagesordnungspunkte in öffentlicher Sitzung

TOP 4.1

Wahl eines Vertreters des Ausschusses SSKS der Stadt Aken (Elbe) als Leiter für die konstituierende Sitzung des Jugendbeirats

Gemäß §2 Abs. 6 für die Satzung des Jugendbeirates der Stadt Aken (Elbe) muss aus den Reihen der Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Schule, Kultur und Sport der Stadt Aken (Elbe) ein Leiter für die konstituierende Sitzung des Jugendbeirates am 26.11.2019 gewählt werden.

Herr Tobias Möhsner wird vorgeschlagen, da er bereits die Wahlleitung des Jugendbeirats übernommen hatte.

Frau Birgit Diederling erklärt sich ebenfalls für die Wahl bereit.

Die Vorsitzende regt eine offene Wahl an und schlägt **Herrn Sebastian Schwab** als Wahlleiter vor. Sodann verliert er die Abstimmung.

Auf **Birgit Diederling** entfallen 2 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 2-Enthaltungen

Auf **Herrn Tobias Möhsner** entfallen 4-Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 2-Enthaltungen
Somit gewinnt die Wahl **Herrn Tobias Möhsner** als Vertreter des Ausschusses SSKS der Stadt Aken (Elbe) als Leiter für die konstituierende Sitzung des Jugendbeirats am 26.11.2019.

TOP 4.2

Kultur- und Sportförderliste der Stadt Aken (Elbe) für das Jahr 2020

Die Vorsitzende erläutert den Sachverhalt und stellt diesen zur Diskussion.

Frau Dorothea Hauptvogel stellt fest, dass es im Jahr 2019 ein anderes Antragsformular gibt. Daher schlägt sie vor jeden Antrag einzeln durch zu sprechen.

Herr Sebastian Schwab erläutert den Hintergrund dafür. Der vorhergehende SSKS der letzten Wahlperiode hatte sich dafür ausgesprochen ein neues Antragsformular zu entwerfen, um eine transparentere Vergabe der Leistung bzw. der Förderquote darzustellen. Nunmehr ist ein klarer Richtlinienkatalog entstanden welcher die Möglichkeit hergibt nach einer Förderquote, welche im Vorfeld mit dem SSKS abgestimmt wurde, zu entscheiden. Hierdurch kann für Trainingsstätten oder Trainingsbetriebe zum Beispiel eine Empfehlung ausgesprochen werden, wie mit den Kosten für den jeweiligen Verein umzugehen bzw. diese einzuschätzen sind. Die Maximalförderung beträgt 90 % und ist eine Prognose laut Auswertung der Verwaltung, anhand der zurückliegenden Zusammenfassung von gezahlten Nutzungsgebühren oder abzuführenden Betriebskosten.

Herr Sebastian Schwab stimmt Frau Hauptvogel zu, jeden Verein einzeln durchzugehen und zu besprechen damit eine Entscheidungsempfehlung ausgesprochen werden kann. In einer vorherigen Sitzung des Stadtrates aus dem Jahr 2018 kann Herr Schwab berichten, dass nach dem Sitzungsverlauf die komplette Kultur- und Sportförderliste komplett auf Null gesetzt wurde mit der Folge das keine Kultureinrichtung wie Schützenhaus, Berliner Hof, Volksbad, Nolopp-Schule oder auch alle anderen Vereine einen Zuschuss für Betriebskosten oder Nutzungsgebühren zahlen musste.

Frau Dorothea Hauptvogel hätte gern gewusst, ob man vor der Sanierung des Volksbades (Haus der Vereine) Kenntnis davon hatte, dass während des Förderzeitraumes von 12 Jahren keine Nutzungsgebühren sowie Betriebs- und Nebenkosten zu erheben sind. Laut einer Aussage einer Ortsbegehung ist seinerzeit verkündigt worden, dass die Gebührenordnung für die Nutzung des Volksbades entsprechend angepasst wird.

Herr Sebastian Schwab bestätigt, dass laut Sportförderung des Landes Sachsen-Anhaltes keine Nutzungsgebühren oder Nebenkosten eingenommen werden dürfen. Im Vergleich zu dem dafür erhaltenen immens hohen Fördermittelbetrag für das Volksbad ist dies ein Punkt der nunmehr feststeht und so hinzunehmen ist. Dies steht in keinerlei Verhältnis zu dem was nunmehr dort entstanden ist und möglich ist.

Frau Dorothea Hauptvogel stimmt zu, dass Volksbad über Einnahmen durch Nutzungsgebühren und Nebenkostenzahlungen nicht in solch einem Maß hätte saniert werden können. Dennoch wäre dieser Sachverhalt eine wichtige Information an die Stadträte gewesen. Frau Hauptvogel wünscht sich für die Zukunft bei solch gravierenden Sachverhalten eine Informationsweitergabe an die Stadträte. In diesem Zuge hätte heute zunächst die Satzung geändert werden müssen.

Herr Sebastian Schwab erläutert dass die Anlage welche vorliegt, nicht Bestandteil der Satzung sei. Dies ist eine Betriebskostenabrechnung aus dem Jahr 2015, eine prozentuale Berechnung der Nutzungsgebühren und Betriebskosten. Dies steht in keiner

Satzung festgeschrieben, sondern ist ein Wert mit dem gearbeitet wird um die einzelnen Betriebskosten für die jeweiligen Betriebs-, Veranstaltungsstätten zu berechnen.

Frau Dorothea Hauptvogel entgegnet es gebe eine Gebührensatzung zur Nutzung von städtischen Einrichtungen. Diese Gebührenordnungssatzung für die Überlassung von städtischen Einrichtungen muss geändert werden. **Frau Hauptvogel** bittet um Erklärung der Verwaltung, wie dies funktionieren soll.

Herr Sebastian Schwab führt aus, dass das Haus der Vereine/ Volksbad nicht mehr an die Sport- und Kulturförderliste angegliedert ist, daher konfrontiert dies nicht mit der Satzungsordnung. In den aufgeführten Veranstaltungsstätten geht es um den Berliner Hof sowie das Schützenhaus. Die Sportförderliste bezieht sich nicht auf das Haus der Vereine. Sehr gern wird für die Verwaltung aufgenommen, dass in der nächsten Sitzung die Änderung der Gebührensatzung aufgegriffen wird.

Die Vorsitzende merkt an, dass es einen Stadtratsbeschluss gibt welcher die Benennung des hier besprochenen Objektes als „Volksbad“ deklariert. Es sei zwar ein aufgepinseltes Bild im Obergeschoss mit dem Schriftzug „Haus der Vereine“ enthalten, dennoch heißt es Volksbad.

Herr Sebastian Schwab stellt klar, dass es sich hierbei um das Gebäude in der Köthener Straße handle, welche nach wie vor den Namen „Volksbad“ trägt, wie auch die davorliegende Bushaltestelle mit dem selbigem Namen. Ein damaliger Antrag auf Umbenennung in „Haus der Vereine“ wurde seinerzeit im Stadtrat abgelehnt.

Die Vorsitzende verliest die Kultur- und Sportförderliste der Stadt Aken (Elbe) für das Jahr 2020 um diese zu besprechen.

Die Vorsitzende schlägt vor, es dem letzten Jahres gleich zu handeln und die Beiträge für alle Vereine auf Null zu setzen. Somit würden die Kosten für alle entfallen, egal wo die jeweiligen Veranstaltungen stattfinden. Dies würde einer Gleichbehandlung aller Vereine entsprechen.

Frau **Birgit Diederling** stimmt der Vorsitzenden zu und stellt den Antrag zur Beschlussfassung.

Der Stadtrat beschließt **e i n s t i m m i g** die Verfahrensweise wie im Jahr 2018 zu übernehmen, um die Vereine komplett zu entlasten, sodass die Stadt Aken (Elbe) die Kosten für Nutzungsbeträge und den Betriebskosten übernimmt.

TOP 4.3

Informationsvorlage

Sachstand zur Sanierung der Sportstätte „Berliner Hof“

Frau Birgit Diederling fragt nach, ob im Rahmen der Sanierung eine Neuanschaffung von Sportgeräten geplant ist.

Herr Sebastian Schwab antwortet, dass zunächst die Hallensanierung umgesetzt wird. Die Anschaffung eventuell neuer Gerätschaften müssten in einem nächsten Schritt über den Sportförderpool beantragt werden.

Frau Dorothea Hauptvogel hätte gern gewusst inwieweit vor Baubeginn der Zustand geprüft wurde, da es bei alten Häusern oft einiges ereignet, was man im Vorfeld nicht abschätzen kann. Zum Beispiel Fußboden, Wände oder marode Balken.

Frau Margit Fietz berichtet, dass es sich bei den derzeitigen Baumaßnahmen um Dachsanierungen, sprich der Außenhaut handelt.

Die Dachpappe soll vollständig geschlossen werden, so wie es fachgerecht dorthin gehört. Es gibt in der Turnhalle eine Zwischenbahn im Bodenbereich, welcher sich sehr gut begehen lässt. Der Bodenbereich als auch die Deckenbalken sind komplett untersucht wurden, da die Dachfläche für Fotovoltaik verpachtet ist. Heißt, wenn die Dachhaut fertig gestellt ist, wird Fotovoltaik auf dem Dach angebracht. Daher war es wichtig sämtliche Balken und auch die Statik zu kontrollieren. Im Wandbereich werden keinerlei Probleme gesehen. Die Elektrik wird von Grund auf neu installiert, lediglich die Beleuchtungsmittel aus 2016 können weiterhin verwendet werden. Die Fußbodenherstellung steht bereits fest, dass zumindest an einer Stelle teerhaltiges Material gefunden wurde. Die Kosteneinschätzung für die Entfernung liegt bereits vor und ist als Änderungsantrag im Rahmen der Hochwasserförderung gestellt.

Frau Dorothea Hauptvogel fragt außerdem. Im Moment laufen die reinen Sanierungsmaßnahmen für die Turnhalle, wie verhält es sich mit den außenliegenden Baumaßnahmen. Betreffen diese die Zu- und Ableitungen für die Halle.

Frau Margit Fietz erläutert, dass die derzeitigen Baumaßnahmen im Hof notwendig sind für die Umverlegung der Regenwasserleitung. Die weiteren Leitungen sind bereits in den Jahren 2002 und 2003 erneuert wurden.

Herr Florian Stefaniak kennt die Halle nicht von innen und hätte gern den Zustand der sanitären Einrichtungen gewusst.

Herr Sebastian Schwab führt aus, dass diese schon einmal angepasst wurden. Eine oberflächliche Aufwertung ist dort eingeplant. Grundsätzlich sind die vorhandenen Duschen, WC's und Umkleieräume in einem vertretbaren Zustand.

Frau Dorothea Hauptvogel fragt, ob die 110.000,00 € Sportstättenförderung bereits vorhanden sind.

Herr Sebastian Schwab bejaht dies.

Frau Birgit Diederich führt auf die Frage von **Herrn Stefaniak** aus, dass die Grundschule „Werner Nolopp“ die Sporthalle als Ausweichmöglichkeit nutzt. Daher kann sie bestätigen, dass die sanitären Anlagen sich in einem einwandfreien, wenn auch nicht hochmodernem, Zustand befinden.

Herr Ingolf Todte hat eine Nachfrage zu der letzten Ausführung von **Herrn Schwab** und fragt, ob man auch einen Einklang mit den Vereinen gefunden hat. Genauer, ob mit den Vereinen ein möglicherweise späterer Nutzungstermin erläutert wurde.

Herr Sebastian Schwab versichert eine Rücksprache mit den Vereinen durchgeführt zu haben. Demnächst werden dazu die offiziellen Schreiben verschickt, außerdem gibt es regen E-Mail Verkehr gerade mit dem TSV mit ihren Tischtennispielern, da diese sehr starke Nutzer der Halle sind. Glücklicherweise sind die Sommermonate die nicht so stark frequentierten Ferienzeiten oder Sport in diesen Monaten draußen betrieben wird. Es wird versucht den Bauzeitenplan so gut es geht auch einzuhalten.

TOP 4.4
Informationsvorlage
Auswertung Stadtfest 2019

Herr Sebastian Schwab berichtet, dass das 25. Akener Stadtfest aus Sicht der Verwaltung ein sehr erfolgreiches Stadtfest war und das Konzept mit dem Riesenrad, den Schaustellern und dem großen Bühnenprogramm sehr gut funktioniert hat. In Bezug auf die vorliegende Auswertung des Stadtfestes geht er darauf ein, dass die Verwaltung das Sicherheitskonzept für das Stadtfest komplett neu erarbeitet hat. Herr Schwab legt dar, dass sehr viele Security-Kräfte in der Stadt unterwegs waren und ihm keine größeren Zwischenfälle bekannt sind. Er bedankt sich bei den Vereinen und der Feuerwehr für die tolle Unterstützung und fasst zusammen, dass das seiner Meinung nach das Akener Stadtfest auch zu so einem Erfolg macht, weil es einfach die Akener machen und es nicht eingekauft ist wie in anderen Städten.

Die Vorsitzende nimmt Bezug darauf, dass das Stadtfest immer größer wird und fragt in diesem Zusammenhang, ob die Akener Vereine das zukunftssträchtig noch schaffen können. Sie bringt zur Sprache, dass die Bierwagen mit Freiwilligen besetzt sind und das Stadtfest jetzt immer mehr in die Ferien fällt, was dazu führt, dass viele Familien mit Kindern und auch Eltern, die sonst im Bierwagen stehen würden, nicht mehr da sind bzw. nicht zur Verfügung stehen. Vor diesem Hintergrund möchte die Vorsitzende wissen, ob es die Vereine überhaupt noch schaffen, diese Massen zu bewältigen.

Herr Carsten Knopf bestätigt, dass es innerhalb der Vereinsarbeit immer schwieriger wird, diejenigen Mitstreiter zu finden, die die Bierwagen kontinuierlich besetzen. Er legt dar, dass die Vereine durch das Stadtfest aber auch die Möglichkeit haben, ihre Vereinskasse aufzubessern und daher im Vorfeld jeder Verein nach Möglichkeit versuchen sollte, diese Manpower für das Stadtfest aufzubringen. Herr Knopf zeigt auf, dass es gut wäre, wenn die Vereine der Verwaltung rechtzeitig Bescheid geben, falls sie es nicht stemmen können oder Unterstützung benötigen, weil sich dann auch zwei Vereine einen Bierwagen teilen könnten, indem der eine Verein den Bierwagen am Freitag betreibt und der andere Verein am Samstag. Des Weiteren findet er es schwierig, die Sponsoring-Einnahmen für die nächsten Jahre zu kalkulieren, weil es sich um Einnahmen handelt, die vorher schwer abzuschätzen sind.

Die Vorsitzende führt an, dass es nicht verkehrt wäre, nach dem großen Jubiläums-Stadtfest mal einen Schritt zurückzugehen.

Frau Dorothea Hauptvogel gibt zu bedenken, dass der Termin für das nächste Stadtfest mitten in den Ferien liegt. Sie hebt hervor, dass der Termin am vorletzten Wochenende im August Tradition hatte und bestimmte Traditionen nicht aufgegeben werden sollten. Frau Hauptvogel fasst zusammen, dass das 25-jährige Jubiläum gebührend gefeiert wurde und die Stadt in den nächsten Jahren auf dem Boden der Tatsachen bleiben sollte.

Frau Birgit Diederich fragt, wer die Bands für das Stadtfest aussucht. Sie merkt an, dass in der Kirche die Band „BANDANA“ gespielt hat, die im Rückblick des Bürgermeisters im Amtsblatt überhaupt nicht erwähnt wurde, obwohl sie ganz toll war. Frau Diederich spricht an, dass es zwar schön aussieht, wenn die Pferde beim Festumzug mitlaufen, es aber bei den vielen Menschen, die am Rand stehen, auch eine Gefahr darstellt.

Herr Sebastian Schwab bedankt sich für den Hinweis und nimmt diesen gern mit. Er führt aus, dass die Entscheidung über die Bands vom Organisationsteam innerhalb der

Verwaltung getroffen wird und Vorschläge von Dritten gern angenommen werden. Zum Thema Sponsoring erläutert Herr Schwab, dass die Einnahmen gestiegen sind, die Verwaltung aber auch deutlich an den Leistungen geschraubt hat, die den Firmen geboten werden. Er arbeitet heraus, dass damit auch Firmen gewonnen werden konnten, die sich vorher nicht für Aken interessiert haben. Zu der Idee mit der Aufteilung eines Bierwagens sagt er, dass sich bereits in diesem Jahr zwei Vereine einen Bierwagen geteilt haben. Herr Schwab erläutert, dass als Termin für das 26. Stadtfest das zweite Augustwochenende gewählt wurde, weil es das Wochenende ist, an dem die Schausteller Zeit haben.

Die Vorsitzende stellt in Frage, was uns die Schausteller nützen, wenn viele Eltern mit ihren Kindern im Urlaub sind.

Herr Tobias Möhsner hinterfragt, ob auch berücksichtigt wurde, dass Ende Juli / Anfang August das Zerbster Heimatfest stattfindet.

Herr Sebastian Schwab gibt zur Antwort, dass der Termin berücksichtigt wurde, aber eine Überschneidung sich nicht vermeiden ließ.

Herr Tobias Möhsner verdeutlicht, dass die Stadt Aken damit auch das kulturelle Leben der anderen Kommunen kaputt macht. Er schlägt vor, mit dem Akener Stadtfest wieder auf das dritte Augustwochenende zurückzugehen.

Frau Birgit Diederich teilt mit, dass die Schulkinder, die das enviaM-Fahrrad betreiben, schon zu ihr gesagt haben, dass sie am zweiten Augustwochenende nicht da sind und daher leider nicht mitradeln können.

Herr Carsten Knopf spricht sich auch dafür aus, dass mit den Vereinen Rücksprache bezüglich des Termins gehalten werden sollte.

Frau Dorothea Hauptvogel führt an, dass der Termin bereits veröffentlicht wurde. Sie fragt, ob die Verträge schon gemacht sind.

Herr Sebastian Schwab antwortet, dass es zwar schon Absprachen gibt, aber noch keine Verträge. Er legt dar, dass er die Anregung zur Verschiebung des Termins mit dem Organisationsteam bespricht und zum Stadtrat eine Rückmeldung gibt, ob es beim zweiten Augustwochenende bleibt oder das Stadtfest auf das dritte Augustwochenende verschoben wird.

Der Ausschuss für Soziales, Schule, Kultur und Sport nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

TOP 4.5

Haushalt 2020

Seite 65 -Werner Nolopp Schule- 453100

Die Vorsitzende fragt was unter der Position sonstige ordentliche Erträge, Erträge aus der Auflösung sonstiger zu verstehen ist. 47.400,00 €

Frau Franziska Seebach erklärt, dass es sich hierbei um Erträge aus Abschreibungen für Baumaßnahmen durch Fördermittel handelt.

Heimat- und Kulturpflege

Frau Yvette Semmler fragt, ob unter diesem Punkt noch die Bestuhlung für die Friedenseiche untergebracht werden kann. Der Antrag ist bereits gestellt worden.

Herr Sebastian Schwab antwortet, dass dies leider der falsche Kostenpunkt ist. Es muss unter dem Punkt Stadthallen und Gemeinschaftshäuser erfasst werden.

Die Vorsitzende fragt was für 18.500,00 € unter der Kostenstelle 527112 zum Weihnachtsmarkt geplant ist.

Herr Sebastian Schwab teilt mit, dass darunter verschiedene Maßnahmen geplant sind. Davon ist eine der Weihnachtsmarkt, außerdem die Zuckertütenaktion, ein Kinderfest, die Saisonöffnung der Radfahrer sowie eine Fotoausstellung in der Marienkirche. Es handelt sich um ein Konto worauf mehrere Sache auflaufen.

Sonstige soziale Angelegenheiten

Die Vorsitzende bittet um Erläuterung, was unter dem Punkt zu verstehen ist (35170).

Frau Franziska Seebach antwortet, dass es hier zum Beispiel Veranstaltungen für Senioren, wie Seniorenfasching, Seniorencafetisch oder Ehejubiläen, gebucht werden.

Verwaltung der Kindertagesstätten 36501

Die Vorsitzende bittet um ein Beispiel zur Position „Erstattung für die Aufwendung von Dritten aus laufenden Verwaltungstätigkeiten an Gemeinde- und Gemeindeverbände“.

Frau Franziska Seebach erläutert, dass dies Beiträge sind die gezahlt werden müssen, zum Beispiel wenn Kinder aus Aken (Elbe) eine andere Kindertagesstätte besuchen.

Jugendbegegnungsstätte Aken (Elbe) 36600

Die Vorsitzende erkundigt sich weshalb der Betrag für Unterhaltung der Grundstücke und bauliche Anlagen von 1000,00 € auf 10.000,00 € gestiegen ist. (521100)

Frau Franziska Seebach antwortet, dass hier in der oberen Etage Malerarbeiten durchgeführt werden sowie eine Türenrenovierung vorgenommen werden sollen.

Investitionen

Werner Nolopp Grundschule Anbau Geräte- und Materialschuppen

Der Vorsitzenden fällt auf, dass sich der Grundsatzbeschluss dafür auf 179.000,00 € beläuft, hier aber lediglich eine Summe von 108.000,00 ausgewiesen ist.

Frau Franziska Seebach legt dar, dass dies der Stand sei, welcher zu einem bestimmten Zeitpunkt festgelegt werden musste. Dies muss fortlaufend angepasst werden oder einen Erweiterung der Benennung der Maßnahmen erfolgen.

Förderung touristisches Leitsystem

Herr Sebastian Schwab führt aus, dass das touristische Leitsystem eine 90%-ige Förderung durch die IB-Bank erhält und somit im Jahr 2020 das lang ersehnte und seit vielen Jahren beantragte touristische Leitsystem umgesetzt werden kann. Die ersten Planungen dafür sind bereits in Gange.

Heimat- und Kulturpflege

Die Vorsitzende trägt vor, hier eine Aufschlüsselung der Feste in 2020 vorzufinden. Hier ist die Frage, warum sich die Stadt Aken (Elbe) an den Bachfesttagen beteiligt, welche in der Stadt Köthen stattfinden.

Herr Sebastian Schwab möchte die Definition Beteiligung eher nicht nennen, sondern die Stadt Aken (Elbe) darf lobenswerter Weise ein Teil der Bachfestspiele sein. Dies ist als Auszeichnung zu sehen, da der Intendant der Bachfestspiele nach Besichtigung der Marienkirche darum gebeten hat ein Konzert in dieser Kirche zu veranstalten. Es wird stets berücksichtigt, die hier ausgegebenen Gelder so zu generieren, dass Einnahmen durch Kartenverkäufe generiert werden.

Frau Dorothea Hauptvogel gibt zu bedenken, wenn man sich die Vergleichszahlen aus den Vorjahren ansieht, dass unter der Kostenstelle eine enorme Steigung der geplanten Kosten zu verzeichnen ist. Feste sind freiwillige Aufgaben und man sollte die Konsolidierung nicht außer Acht lassen.

Herr Carsten Knopf hinterfragt zum Punkt MDR Osterfeuer, ob dies durch den Radiosender MDR-Jump ausgerichtet werden soll und nicht wie bisher durch die Organisation der Feuerwehr.

Herr Sebastian Schwab gibt bekannt sich im vorletzten Jahr für die MDR-Ostertour beworben zu haben. Das Auswahlverfahren stellt sich so dar, dass nach der Bewerbungsphase eine Abstimmungsphase stattfindet in welcher die höchstmöglichen Stimmen erzielt werden müssen. 3 Tage vor Ostern erhält man dann die Zu- oder Absage für die Veranstaltung. Somit steht dies in keinerlei Konkurrenz zu bereits geplanten Maßnahmen. Die Tour besitzt einen völlig anderen Charakter, da keine Bühne neben dem Osterfeuer aufgebaut hat, sondern die ganze Stadt wird in ein großes Fest zu Ostern verwandelt. Daher ist das Osterfeuer der Feuerwehr ein sehr wichtiger Teil des Ganzen, welcher immer Bestandteil auch im Bewerbungsprozess gewesen ist. Die einzigen Kosten die dabei die Stadt Aken (Elbe) tragen würde sind Absicherungskosten, sprich Kosten für Security Maßnahmen sowie die Bereitstellung der Gastronomie.

Herr Sebastian Schwab erläutert an Hand es Weihnachtsmarktes, dass dieser in den vergangenen Jahren für die Stadt Aken (Elbe) ein Minusgeschäft darstellte. Daher hat sich die Stadt Aken (Elbe) gemeinsam mit den Vereinen und dem Förderverein der Feuerwehr sowie im Einklang mit der Marienkirche dafür entschlossen, es selbst zu organisieren und nicht aus der Hand zu geben. Darüber können dann erneut Einnahmen erzielt generiert werden.

Frau Constanze Laws möchte gern den Punkt Konsolidierung aufnehmen. Auch die Kultur- und Sportförderliste ist eine freiwillige Leistung, welche ohne Einnahmen ausgegeben wird.

Die Vorsitzende entgegnet, dass die Vereine sich dafür aber auch mit ca. 90 % Versorgung zu den Veranstaltungen beteiligen. Es bereite eher Sorgen, dass man als Stadt mit Traditionen eben diese Werte und Traditionen gerade verkauft gegen einen großen Teil einer Kommerzgesellschaft. Dies sollte zu bedenken sein.

Frau Birgit Diederling fragt was sich hinter dem Punkt „Tag des Sportes“ mit einer Summe von 1.500,00 € verbirgt.

Herr Sebastian Schwab antwortet dass es einen Tag des Sportes gab wo ein jeder kostenlos das Sportabzeichen ablegen konnte. Mit dieser Veranstaltung sind Kosten verbunden, daher sind diese mit eingeplant. Konkret geplant ist dafür noch nichts, es ist lediglich mit eingespart um es bei Bedarf dann auch durchführen zu können und einen Gestaltungsspielraum zu gewährleisten.

Jugendbeirat 5.000,00 €

Die Vorsitzende bemängelt, von dieser Fördersumme lediglich aus der Zeitung erfahren zu haben. Es ist eine tolle Sache die Jugend zu unterstützen und mit dieser Summe sicherlich Puffer schaffen für angestrebte Projekte.

Herr Sebastian Schwab stellt klar, dass es keine Satzung gibt in die eine Fördersumme festgelegt ist welche durch die Stadt Aken (Elbe) an den Jugendbeirat zu zahlen ist. Der Jugendbeirat trifft und berät sich und gibt Beschlussvorlagen in den Stadtrat ein. Um die Maßnahmen dann umzusetzen sind diese Mittel im Haushalt festzusetzen. Möchte der SSKS einen anderen Wert festsetzen kann dies jetzt veranlasst werden.

Frau Dorothea Hauptvogel stimmt zu, dass die Arbeit der Jugendlichen unterstützt werden muss. Dennoch möchte sie klar ihren Unmut darüber äußern, dass der SSKS nicht vorher über eine gewisse Summe in Kenntnis gesetzt wurde, sondern aus der Zeitung erfahren hat. Der Stadtrat wird darauf angesprochen und hat keinerlei Kenntnis.

Die Vorsitzende führt aus, dass der SSKS nunmehr unter Druck gesetzt wird. Wenn nun die Summe nach unten korrigiert wird, könnten es dargestellt werden als sei der Stadtrat gegen das Projekt. Hätte man vorher eine Festlegungsmöglichkeit gefunden, wäre dies sinnvoller gewesen.

Herr Carsten Knopf findet die Formulierungsweise der Presse ebenfalls unpassend, in der es heißt „sofern der Stadtrat diesem zustimmt“. Dies setzt den Stadtrat unter Zugzwang und lässt diesen in keinem guten Licht da stehen.

Die Vorsitzende berichtet, vorab keinerlei Informationen erhalten zu haben für was das Geld und in welcher Höhe das Geld veranschlagt wurde. In der Presse ließ man dann lediglich verlauten, dass der Stadtrat noch dafür stimmen müsse. Nunmehr ist der Ausschuss an die Wand gespielt und kann nicht anders handeln als zuzustimmen.

Die Vorsitzende antwortet, dass aufgrund der Erstmaligkeit des Jugendbeirates man sich noch über keinerlei Summe verständigt hat. In den Diskussionsrunden ging es immer um den Jugendbeirat und nicht um irgendwelche Gelder. Es wäre wünschenswert gewesen von der Verwaltung dazu eine Information erhalten zu haben.

Frau Constanze Laws führt aus, dass der Betrag lediglich als „Startkapital“ angedacht ist und im Haushaltsplan erst einmal so dargestellt ist. Die tatsächlich anfallenden Kosten werden dann je nach Maßnahme auf die entsprechende Kostenstelle verbucht.

Die Vorsitzende stellt klar, dass hier nicht um den Betrag diskutiert wird, sondern um die Darstellungsweise gegenüber der Presse. Wodurch sich der Stadtrat nunmehr im Zugzwang sieht.

Frau Dorothea Hauptvogel erkundigt sich, ob unter dem Punkt der Kita Borstel die Position Sanierung Spielplatz eventuelle Baumaßnahmen eines Ersatzneubaus umfasst.

Frau Constanze Laws erläutert, dass die aufgeführten Maßnahmen bereits im Jahr 2019 geplant wurden, aber aus Zeitgründen nicht umgesetzt werden konnten. Daher erfolgt ein Übertrag in das Jahr 2020.

Die Vorsitzende bittet um Erläuterung was mit der Heilpädagogen Ausbildung in der Kita Borstel und im Hort bezweckt wird.

Frau Franziska Seebach erklärt, dass eine Mitarbeiterin in der Kita Borstel diese Zusatzqualifikation besitzt und diese dazu befähigt, gerade bei sozial/ emotional auffälligen Kindern, eine bessere Unterstützung durch sonderpädagogische Maßnahmen zu gewährleisten.

Sportstätten

Die Vorsitzende fragt ob die Förderung Kneipp-Anlage im Jahr 2020 abzuschließen ist.

Herr Sebastian Schwab bestätigt dies.

Tourismus

Frau Dorothea Hauptvogel fragt zur Ausstattung der Touristeninformation, ob es sich dabei um das Häuschen an der Fähre handle und ob dieses für 1.500,00 € erweitert werden soll.

Herr Sebastian Schwab führt aus, dass Anschaffungen geplant sind, da die Touristeninformation ein wichtiger Punkt für die Stadt Aken (Elbe) darstellt. Es sollen zum Beispiel Sitzmöglichkeiten geschaffen werden oder eine kleine Solaranlagen um in den heißen Monaten eine Kühlmöglichkeit zu schaffen. Auch wäre es schön, den Radtouristen eine kleine Möglichkeit der Handy-Aufladung zu ermöglichen.

Freiwillige Aufgaben der Stadt Aken (Elbe)

Die Vorsitzende stellt fest, dass dort 1.000,00 € Zuschüsse für Soziales aufgeführt sind und hätte gern gewusst was darunter zu verstehen ist.

Frau Franziska Seebach stellt klar, dass es sich hierbei um freiwillige Leistungen an Institutionen handelt. Zum Beispiel stellt jedes Jahr die Deutsche Seenotrettung einen Antrag auf Bezuschussung stellt. Ebenso die Telefonseelsorge Dessau oder die Tierhilfe als Beispiele. Dafür werden diese Gelder eingestellt. Zur Unterstützung sonstiger sozialer Leistungen.

Die Vorsitzende trägt zum Thema Brandschutz- und Hilfeleistungen Gesetz Sachsen-Anhalt vor. Darin ist eine Aufwandsentschädigung für ehrenamtlich Tätige enthalten, welche durch die Wehrleitung festgelegt sind. **Die Vorsitzende** stellt zur Frage, ob es aufgrund der Nachwuchssorgen Sinn machen würde diese Aufwandsentschädigung zu erhöhen.

Frau Franziska Seebach antwortet, dass es dazu einen Beschluss gibt in welchem diese Entschädigung festgelegt ist. Im Haushaltsplan ist dies entsprechend dargestellt.

Frau Dorothea Hauptvogel verwirren die nachfolgenden Sätze, in denen zum Beispiel von einer Schließung des Heimatmuseums die Rede ist.

Frau Constanze Laws erläutert, hierbei handelt es sich um eine Annahme. Sprich, wenn diese freiwilligen Leistungen entfallen würden und wir kein Museum mehr zur Verfügung hätten, dennoch Kosten anfallen würden und dieses ist hier dargestellt.

Stellenplan

Die Vorsitzende stellt die unterschiedliche Bezahlung der Hausmeister fest. In der Verwaltung, in der Schule, in der Kindertagesstätte Pittiplatsch, in der Feuerwehr, in der Kindertagesstätte Borstel. Warum sind einige Hausmeister eine Gehaltsstufe niedriger eingestuft und erhalten somit weniger Geld bei gleicher Leistung.

Frau Constanze Laws antwortet, dass die Einstufung mit der vorliegenden Ausbildung zu tun hat. Danach richtet sich die Eingruppierung in die jeweiligen Gehaltsstufen.

Die Vorsitzende bittet dennoch um Prüfung und Stellungnahme durch die Personalabteilung.

Herr Tobias Möhsner stellt die Frage zur Stellenplanung, ob Auszubildende im Jahr 2020 eingeplant sind.

Diese Anfrage konnte nicht beantwortet werden.

Der Ausschuss für Soziales, Schule, Kultur und Sport hat in seiner Sitzung am 14.11.2019 keinen empfehlenden Beschluss zu den Punkten

- Haushaltssatzung 2020,
- Haushalt der Stadt Aken (Elbe) 2020 und
- Konsolidierungsprogramm 2020

abgegeben, sondern nur eine Weiterleitung an die nachfolgenden Ausschüsse unter Berücksichtigung der Kultur- und Sportförderliste und der Anmerkungen zu den Festen. Die Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Schule, Kultur und Sport haben der Weiterleitung **einstimmig** zugestimmt.

TOP 5

Anfragen und Anregungen

Frau Birgit Diederling merkt für die Bauverwaltung an, ob die Fahrradständer in der Elbstraße nicht anderweitig ausgerichtet werden könnten. Diese stellen für die Schulkinder eine große Gefahrenquelle dar, da die Schulkinder täglich darüber stolpern.

Außerdem fügt **Frau Birgit Diederling** aus Erfahrung im Rahmen ihrer Busaufsichtspflicht hinzu, dass die Verkehrssituation Burgstraße Ecke Poststraße unübersichtlich sei, dort herrscht im Dunkeln Chaos. Ein Warn- oder Hinweisschild wäre hier wünschenswert.

Die Vorsitzende regt an, einen Antrag auf auszureichende Beleuchtung zu stellen.

TOP 6

Einwohnerfragestunde

TOP 7**Schließung der Sitzung**

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt die Vorsitzende, **Frau Elisabeth Zake**, um 21:26 Uhr die 4. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Schule, Kultur und Sport.



Elisabeth Z a k e
Vorsitzende
des Ausschusses für Soziales, Schule, Kultur und Sport



Protokollantin
Anja S c h r ö d e r

Über Einwände zum Protokoll befindet der Ausschuss in seiner nächsten Sitzung.